

IDEEUM – BlasMusikProjekte.Steiermark

ENDBERICHT

Name des Projektes: Kreatives Musizieren – Erlebniswochenende
Einreichende Organisation: Musikverein „Gebirgsklänge“ St. Blasen

Wie viele Jugendliche nahmen am Projekt teil?

Am Erlebniswochenende vom 2. bis 3. Juli 2016 haben insgesamt 21 Kinder und Jugendliche aus der ehemaligen Gemeinde St. Blasen teilgenommen.

Wurden jene Ziele erreicht, die im Projektantrag formuliert wurden?

Im Projektantrag haben wir das Ziel formuliert, möglichst viele Kinder und deren Eltern für ein Instrument, im Besonderen für tiefe Blechblasinstrumente, zu begeistern. Ein Konzert mit tiefen Blechblasinstrumenten und die Freude an der Gemeinschaft sollen dazu positiv beitragen.

Wie schon erwähnt haben 21 Kinder am Erlebniswochenende teilgenommen, sie haben auch den tiefen Klängen beim Konzert „Begeisterung für tiefes Blech“ am Samstagabend aktiv beigewohnt und dieses Erlebnis mit ihren Eltern, Freunden und Verwandten geteilt. Natürlich durften gruppendynamische Spiele und viel Spaß dabei nicht fehlen! Nach diesem Wochenende durften wir uns schon über einige Anmeldung bei der Musikschule Murau freuen.

Was hat gut funktioniert?

Besonders positiv und nachhaltig ist die Instrumentenvorstellung bei den Kindern angekommen. Ihnen wurden die Instrumente erklärt, vorgespielt und dann durften alle eigenständig ausprobieren werden. Ohne den lebendigen Vortrag der Musikschullehrer von Murau sowie einiger aktiver Vereinsmitglieder wäre dieses tolle Erlebnis für die Kinder nicht möglich gewesen.

Des Weiteren hat auch die Zusammenarbeit im Verein über den ganzen Tag gut funktioniert, sodass die Kinder auch merken durften, dass ein Musikverein mehr als eine Gruppe Instrumenten spielender Menschen ist.

Was kann verbessert werden?

Im Nachhinein haben wir festgestellt, dass wir die Eltern noch stärker mit einbeziehen hätten sollen. Einige Eltern haben ihre Kinder mehr oder weniger einfach „abgegeben“. Dadurch ist ein gewisser Informationsfluss bzgl. Musikschule und der Interessen ihrer Sprösslinge verloren gegangen.

Hat das vorgeschlagene Budget gehalten?

Wo gab und warum gab es Abweichungen?

Der Budgetplan hat bzgl. der Ausgaben bis auf geringfügige Abweichungen gehalten. Da jedoch die Gemeinde als Projektpartner abgesprungen ist, mussten sämtliche Ausgaben vom Musikverein selbst getragen werden.

Wie hoch war der tatsächliche zeitliche Aufwand für die einzelnen Personen?

In der folgenden Tabelle ist der zeitliche Aufwand der Projektmitarbeiter dargestellt:

Name	Tätigkeit	Stunden
Hermann Knapp	Organisation, Speisenzubereitung	40
Stefan Kalcher	Organisation, Gesamtleitung	40
Reinhold Trattner	Organisation, Technik für Konzert	14
Florian Knapp Julian Kalcher	Proben mit Jugendorchester, Nachmittagsprogramm	30
Marlene Dockner	Instrumentenvorstellung	14
Erwin Ebner	Administration, Betreuung	20
Helmuth Trattner	Betreuung	20
David Knapp	Stationenbetrieb, Pressearbeit, Nachbereitung	30
3 Musikschullehrer	Instrumentenvorstellung	7,5
Helen Kalcher	Kinderbetreuung	20
15 aktive MusikerInnen	Instrumentenvorstellung, Kinderbetreuung, Ausschank bei Konzert	150
GESAMT		385,5

Wurde der Aufwand für angemessen empfunden?

Der Aufwand lag im Rahmen des für jeden möglichen und wurde als angemessen bewertet.

Haben sich aus diesem Projekt weitere Projektideen und/oder Kooperationen ergeben?

Durch das gute Funktionieren des Projektes können wir uns vorstellen, ein solches Erlebniswochenende in regelmäßigen Abständen zu wiederholen um immer wieder Kinder für den Musikverein gewinnen zu können. Wir können uns auch vorstellen, dieses Erlebniswochenende mit anderen Musikvereinen unseres Bezirkes durchzuführen.

Wie hat das Projekt zur Weiterentwicklung des Musikvereins beigetragen?

Dieses Projekt hat in vielerlei Hinsicht zur Weiterentwicklung des Vereines beigetragen. Einerseits darf sich der Verein natürlich über jedes einzelne Kind freuen, dass teilgenommen hat, viel mehr darf er sich aber über alle Kinder und Jugendlichen freuen, die sich entschlossen haben, ein Instrument zu erlernen und in naher Zukunft selbst zum Verein stoßen werden.

Des Weiteren hat dieses Projekt natürlich zum positiven Erscheinungsbild des Vereines in der Gemeinde beigetragen. Familien, die bis jetzt nichts mit dem Musikverein am Hut hatten, wissen nun auch über die Funktionsweise des Vereines und die speziellen Ausbildungsangebote an den Musikschulen Bescheid.

Welche Tipps gibt es für andere Vereine, die dieses Projekt umsetzen möchten?

Unser Erlebniswochenende fand am Wochenende vor der letzten Schulwoche statt. Wir haben festgestellt, dass dieser Termin aus zwei Gründen eine gute Wahl war: Einerseits sind noch alle Kinder im Ort anzutreffen, da ja noch eine Schulwoche ansteht. So wurde das Risiko genommen, die Kinder wegen Urlaubspläne nicht zu erreichen.

Andererseits waren die Kinder sehr aufnahmefähig, da sie keine schulischen Leistungen mehr zu erbringen hatten.

Wir können nur jedem Verein raten, die Eltern immer wieder im Beisein der Kinder mit dem Lieblingsinstrument und dem Thema Musik zu konfrontieren und weitergehend über das Musikschulangebot zu informieren. So steigt die Wahrscheinlichkeit, dass das Kind wirklich ein Instrument lernen darf.